

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 6

Rubrik: Leserwettbewerb : was passiert denn da gerade?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechte Fouls und linke Fehlpässe MARCO RATSCHILLER

Gleich vorweg: Diese Ausgabe ist total rechtslastig. Nananana! Immer schön weiterlesen, liebe Deutsch- und Zeichenlehrer, die es sich gerade mit diesem Heft und einem Dinkelbier in der Abendsonne auf dem Balkon gemütlich gemacht haben, an dessen Geländer vom letzten Golfkrieg noch immer eine ausgebleichte «Pace»-Fahne hängt. Wir wollen doch tolerant sein und erst mal lesen, was der Schreiberling aus Horn sagen will. Natürlich ist der «Nebi» nicht in dem Sinn rechtslastig, sondern eben – im *anderen* Sinn.



und unpassende Ideologie zu umschreiben pflegt, die darüber hinaus nicht zwingend den geltenden Gesetzen entsprechen muss. Wobei das Bundesgericht jüngst eine recht rechtsfreundliche Rechtsauffassung an den Tag gelegt hat: So darf Hitler ab sofort wieder straffrei gegrüsst werden, obwohl dieser nunmehr seit bald 70 Jahren ausser Hörweite ist und an einem Ort schmort, wo es nach abendländischer Tradition richtig heiss und passend unangenehm sein soll.

Ich wünsche Ihnen allen auf dem Balkon in der Abendsonne viel Spass mit dieser «Alles, was Recht ist»-Ausgabe. Und falls Sie in den nächsten Wochen statt «Pace» doch lieber Gewinner und Verlierer, Freistösse und Fouls sehen: Es bleibt gerade noch Zeit, die Flagge auf dem Balkon auszuwechseln. Die Fahne jener Mannschaft, die wohl für Verlierer und Fehlpässe zuständig ist, finden Sie notfalls auch bei den 1.-August-Dekorationen.

Es gehört zu den Unzulänglichkeiten der deutschen Sprache – der französischen übrigens auch – dass im Wörtchen «recht» sowohl «richtig, passend, angenehm» wie auch «den anzuwendenden Gesetzen entsprechend» vereint sind, während eine extrem «rechte Gesinnung» in unserem Sprachgebrauch ja eine durchaus unangenehme

Leserwettbewerb

Was passiert denn da gerade?



Wir verlosen **acht Dörrgeräte «Dörrrex»** mit Timer von Stöckli.



Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in der **leeren Sprechblase** des nebenstehenden Cartoons von Peter Thulke stehen könnte. Die Redaktion wählt die fünf besten Vorschläge aus und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Einsendeschluss ist der 20. Juni 2014.

Schicken Sie uns Ihren Vorschlag **per E-Mail** an wettbewerb@nebelspalter.ch oder **mit einer Postkarte** an: Nebelspalter, Wettbewerb, Bahnhofstr. 17, 9326 Horn.

Vergessen Sie Ihre vollständigen Kontaktangaben und das Stichwort «Leserwettbewerb» nicht. Viel Glück!

TITELBILD: TOMZ (TOM KÜNZLI) | CARTOON OBEN: PETER THULKE



Himmeldonnerwetter IX

Flugstunde ROLAND SCHÄFLI

Wir haben gedacht, nach dem Gripen-Aus ist es aus. Nein, nicht mit der Sicherheit der Schweiz – sondern mit unserer Serie über die Piloten! Doch seit der Offerte der Pilatus-Flugzeugwerke, statt Gripen preisgünstige PC-21 einzusetzen, ist klar: Jetzt gehts erst richtig los.

«Maverick: Für Ihre erste Flugstunde mit der PC-21 haben Sie als Fluglehrer Pilatus-Chef Oscar Schwenk an Bord. Startbereit, Oscar?»

«Die PC-21 mit einer Höchstgeschwindigkeit von 685 km/h, einer Reichweite von 1333 km und einer Steigrate von 1219 m/min ist immer bereit! Maverick, Sie werden sehen, wie einfach unser Turboprop-Antrieb zu bedienen ist. Kupplung langsam kommen lassen.»

«Was ist denn das für ein Zeug im Cockpit? Die Holzkugelmatte eines pakistanischen Taxifahrers, ein handgeknüpfter Teppich aus dem Iran und ein Fanwimpel vom FC Tschad?»

«Da Pilatus in alle Welt liefert, haben wir diese Extras serienmässig eingebaut. Da vorn biegen wir links ab, Blinken nicht vergessen. Gut, vergessen Sie aber nicht, in den Rückspiegel zu schauen. Feindliche Flieger kommen oft aus dem toten Winkel.»

«Basis an Maverick: Dringender Auftrag! Da gemäss dem Volkswillen die Armee vermehrt zivile Aufgaben übernehmen soll, hat die Bündner Jagdverwaltung Ihren Einsatz angefordert. Finden und zerstören Sie den Bären M25.»

«Aber wir haben doch gar keine Bewaffnung?»

«Oscar an Maverick: Lassen Sie das nur meine Sorge sein. Ich sehe da eine Parklücke. Räder ganz einschlagen, auch die Hilfsräder, noch ein bisschen, komm, dafür haben wir ja die Stossstange. Handbremse. Jetzt können wir kurz die Bomben an den Flügeln anmachen.»

«Aber haben Sie nicht immer gesagt, wenn Sie Flieger in Kriegsgebiete verkauft haben, die Trainingsflugzeuge könne man nicht umrüsten?»

«Glauben Sie im Ernst einem Auto-, äh, Flugzeugverkäufer? So, Motor wieder anlassen, Kurs Bündnerland. Wenn unsere PC-21 den Bären abschießt, haben wir den Bundesauftrag im Sack! Ah, ich liebe den Geruch von Geld am Morgen! ...aaaagh!»

«Maverick an Basis: Oscar Schwenk leider abgestürzt.»

«Wie das?»

«Er sass trotz einer Überziehgeschwindigkeit von 150 km/h, einer Dienstgipfelhöhe von 11 580 m und einer maximalen Startmasse von 4250 kg auf einem der billigen Plätze. Man soll das Fell eben nicht verkaufen, bevor man den Bären erlegt hat. Over.»